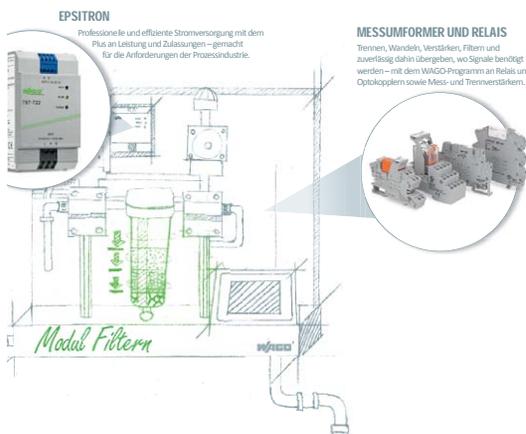




Seite 8

Das Automatisierungskonzept DIMA – Dezentrale Intelligenz für modulare Anlagen – soll die Prozessautomatisierung vorantreiben und will neue Wege in der modularen Automation eröffnen. Ulrich Hempen, Leiter Market Management Industrie & Prozess bei Wago, erläutert im Gespräch mit der etz das Konzept und die Möglichkeiten, die DIMA bietet.



Seite 15

Mit der Präsentation von DIMA – Dezentrale Intelligenz für modulare Anlagen – hat Wago auf der Namur-Hauptsitzung 2014 für echtes Aufsehen gesorgt. Dass der Impuls zu einer konsequent modularen Automatisierungsarchitektur für verfahrenstechnische Anlagen aus Minden kam, war für viele Branchenexperten eine Überraschung. Für Wago indes war DIMA die logische Fortsetzung, die sich auf Basis des eigenen Produktportfolios ergeben hat. Denn das eignet sich schon heute in besonderer Art und Weise für die dezentrale Automatisierung von Anlagen.

Editorial/Grußworte

- 03 Die anspruchsvollste Branche
- 06 Angenehme Überraschungen
- 07 Auf dem Weg zur flexiblen Prozessautomatisierung

Strategie

- 08 **Neue Wege in der Prozessautomatisierung**
Mit DIMA will Wago die bisher in sich geschlossenen und starren Leitsystem-Architekturen aufbrechen und den Teil der Intelligenz, der in der Automatisierung zur Steuerung nötig ist, in das einzelne Modul bringen.
- 12 **Was die Namur-Empfehlung (NE) 148 fordert**
2013 hat die Interessengemeinschaft Namur die Empfehlung (NE) 148 veröffentlicht: „Anforderungen an die Automatisierungstechnik durch die Modularisierung verfahrenstechnischer Anlagen“.
- 13 **DIMA aus der Sicht des Anlagenbaus**
Das DIMA-Konzept kann sich zum globalen Standard entwickeln. Die etz sprach mit Andreas Schadt, Vorstand der Spiratec AG, über die Sichtweise des Anlagenbauers.
- 15 **Treiber in Sachen modularer Automatisierungsarchitektur**
Für die Automatisierungstechnik bringt der Trend zu einem modularen Anlagenbau ganz wesentliche Veränderungen mit sich, weil ein großer Teil der Intelligenz vom zentralen Leitsystem in die Feldebene wandert. Wago hat Automatisierungslösungen, die diesem Trend schon heute gerecht werden.
- 19 **DIMA – von der Idee zum Prototyp**
Mit DIMA (Dezentrale Intelligenz für modulare Anlagen) hat Wago zur Namur-Hauptsitzung im November 2014 eine Methodik zur Automatisierung modularer Anlagen vorgestellt. Zur SPS IPC Drive wird Wago nun die Umsetzung von DIMA in einer prototypischen Anlage präsentieren.

Technologien/Know-how

- 21 **Anwender im Spotlight**
„eCockpit“ ist die Engineering-Software für die Welt der Wago-Automatisierung. Sie unterstützt den gesamten Entwicklungsprozess vom Software-Design bis zum Maschinenbetrieb.

23 Service und Instandsetzung vereinfachen
Zwei Serien, ein Ziel: Mit den Jumpflex-Messumformern bietet Wago dem Anwender bei Inbetriebnahme, Service und Instandhaltung ein hohes Maß an Flexibilität und Bedienkomfort.

26 Geschaffen für Outdoor-Anwendungen
Temperaturbeständig, spannungsfest, störsicher und vibrationsfest: Das Wago-I/O-System 750 XTR ist das Automatisierungssystem von Wago für extreme Umgebungsbedingungen.



Seite 23

Service und Instandhaltung gewinnen in der prozesstechnischen Industrie einen immer höheren Stellenwert. Bei den Messwertwandlern der Jumpflex-Serien 857 und 2857 von Wago wurde dafür ein besonderer Entwicklungsschwerpunkt gesetzt. Die Messwertwandler schaffen die Grundlage für die optimale Signalverarbeitung in der Prozesstechnik.

Applikation

28 Gewöhnliches Wasser – ein ungewöhnlicher Stoff
Mit offener Automatisierungstechnik von Wago lässt sich die Prozesswasseraufbereitung enger und flexibler mit der Produktion verknüpfen.

30 Neue Überwachungstechnik an der Förmitztalsperre
Im Zuge der seit 2013 durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen hat das Wasserwirtschaftsamt Hof die Überwachungspegel von Grund- und Sickerwasser sowie Zu- und Abflüssen, mit Hilfe von Wago bereits teilweise automatisiert.

33 Lückenlos dokumentiert
Eine lückenlose Dokumentation aller relevanten Produktionsparameter ist Pflicht in der Pharma- und Lebensmittelindustrie. In Abstimmung mit Wago hat CAD Computer hierfür ein kostengünstiges Aufzeichnungssystem entwickelt.



Seite 30

Für den Betrieb der Förmitztalsperre misst das Wasserwirtschaftsamt Hof zahlreiche Pegelstände von Grund- und Sickerwasser sowie Zu- und Abflüssen. Mit dabei ist das Wago-I/O-System 750.

etz Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar (etz-Report; 40).

ISBN 978-3-8007-4107-6 [Buch]
ISBN 978-3-8007-4108-3 [E-Book]
ISSN 0341-3926

© 2015 VDE VERLAG GMBH · Berlin · Offenbach
Bismarckstraße 33, 10625 Berlin

Die Publikation etz-Report und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsschutzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Eine Haftung des Verlags für die Richtigkeit und Brauchbarkeit der veröffentlichten Programme, Schaltungen und sonstigen Anord-

nungen oder Anleitungen sowie für die Richtigkeit des technischen Inhalts der veröffentlichten Aufsätze und sonstigen Beiträge ist ausgeschlossen. Die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften sowie die technischen Regeln (z. B. das VDE-Vorschriftenwerk) in ihren jeweils geltenden Fassungen sind unbedingt zu beachten. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebenen Lösungen oder verwendeten Bezeichnungen frei von gewerblichen Schutzrechten sind.

Druck: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Bessemerstr. 83–91, 12103 Berlin

Printed in Germany

Dieser etz-Report ist eine Publikation, die in Zusammenarbeit mit Wago erschienen ist:

Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG

Hansastraße 27
32423 Minden
www.wago.com